

Gerüchte um Verkauf der AVE-Gruppe durch Energie AG entbehren jeder Grundlage

Zur medialen Spekulation über eine mögliche Übernahme der AVE-Entsorgungsgruppe durch Mitbewerber, stellt die Energie AG Oberösterreich als Alleineigentümer klar: Von der zwingenden Hereinnahme eines Partners kann keine Rede sein. „Klare Priorität hat der eingeschlagene Konsolidierungskurs bei der AVE. Wir sind auf einem guten Weg, um in zwei Jahren wieder auf dem Kurs der ambitionierten Mittelfristplanung sein“, sagt Energie AG-Generaldirektor Leo Windtner.

Die AVE Energie AG Umwelt GmbH wurde im Geschäftsjahr 2008/09 wie alle anderen Entsorgungsbetriebe vom Margenrückgang bei den verschiedenen Wertstoffgruppen und Gewerbemüll getroffen. Die Unternehmensgruppe ist aber gut aufgestellt und nicht wie vermeldet „in Schwierigkeit geraten“. „Von der wirtschaftlichen Krise sind alle in der Branche betroffen. Natürlich sondieren auch wir, wie andere Marktteilnehmer auch, wo Synergien bzw. Kooperationen möglich und sinnvoll sind. Ein Verkauf bzw. die zwingende Suche nach einem Partner für die AVE sind aber kein Thema. Dass Mitbewerber jetzt öffentlich über Medien über einen Einstieg bei der AVE spekulieren, spricht nicht für die Seriosität möglicher Kooperationspartner“, betont Windtner. Die AVE selbst prüft gerade, Teile des erst Ende Februar in Insolvenz gegangenen steirischen Abfallentsorgers „UEG“ zu übernehmen.

AVE-Gruppe ist Marktführer in Österreich

Faktum ist, dass die Margenproblematik des Entsorgungsmarktes in den vergangenen 18 Monaten alle Marktteilnehmer in gleicher Weise betroffen hat. Windtner: „Andere Unternehmen haben diese Marktphase nicht überlebt. Die AVE steht wesentlich besser da und ist selbst nach dieser schwierigen Zeit immer noch die klare Nummer 1 am österreichischen Markt und macht ihren Weg in Osteuropa.“

In der AVE laufe bereits seit längerer Zeit ein Konsolidierungsprogramm, mit dem die Kostenstruktur nachhaltig optimiert werden soll. Klares Ziel dieses Programmes ist es, die gesamte, international tätige Gruppe als stand-alone-player zu etablieren und klare Perspektiven aufzuzeigen. In zwei Jahren soll der Konsolidierungskurs abgeschlossen sein und die AVE wieder beim Planungsergebnis vor der Krise liegen.